



NaturFreunde

FRANKFURT AM MAIN

www.naturfreunde-frankfurt.de

27. Jahrgang 2/23

10. APRIL:
OSTERMARSCH!



Fecher bleibt!
Seite 3

Programm April-Juni 2023

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

das Thema unseres neuen Vierteljahresprogrammes ist der Fechenheimer Wald. Es wird gerodet und gebaut auf Teufel komm raus, ohne auf die Entwicklung der Umwelt und des Klimas Rücksicht zu nehmen und die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu berücksichtigen. Die Autorin des Leitartikels, Heidrun Ziehaus, stellen wir in der Personalie vor.

Die zweite große Friedenswanderung der NaturFreunde („Frieden in Bewegung“) wird in diesem Jahr von Straßburg-Europaparlament (26. April) nach Theresienstadt (2. Juli) führen.

Vom 14. bis 16. Mai macht sie Station in Mannheim, wo am 15. auch der NaturFreunde-Chor Rhein-Main mit Ruth Eichhorn im Rahmen der Bundesgartenschau auftreten wird. Weinheim (17. 5.), das NFH Tromm im Odenwald (18. 5.) und Erbach (19. 5.) sind in diesem Jahr die hessischen Stationen (siehe auch www.frieden-in-bewegung.de).

Unser Kultursommer beginnt am 21. Mai mit einer Fotoausstellung „Senegambia“ im NaturFreunde-Haus in Niederrad mit Musikkünstlern aus Senegal und Gambia. Am 24. Juni kommt April King mit Matthias Baumgardt zu einem Konzert nach Niederrad.

Und es wird in den nächsten drei Monaten bei uns gewandert, gesungen, getrommelt, ukulelt, getöpfert, gewalkt, gelesen, fahrradgefahren, diskutiert und demonstriert. Also: Die ganze Bandbreite unserer Aktivitäten ist in diese drei Monate hineingepackt. Wir freuen uns, wenn viele von euch dabei sind und sich beteiligen.

Berg frei!

Elke

Inhalt

Titel Fecher bleibt!	3
Haus Niederrad Veranstaltungshinweise	5
Berichte	8
Unterwegs Berichte	13
Kommende Termine Wanderungen, Stadtgang	18
Personalien Heidi Ziehaus	20
Termine der Ortsgruppe	22
Impressum	22

Hier könnt ihr uns finden:

Homepage: www.naturfreunde-ffm.de – **facebook:** NaturFreunde Frankfurt

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Zur Bestellung des Newsletters, unseres vierteljährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns



Foto: Hedrun Ziehaus

Unsere Vernetzung bleibt und stärkt uns in unserem Widerstand gegen das Unrecht, das tagtäglich passiert, wenn Wälder für den Autobahnausbau gefällt werden!

Danni, Hambi, Lützerath, und am Mittwoch, dem 18. Januar 2023 im Fechenheimer Wald in Frankfurt Osten: Die Besetzer*innen des Fechers haben seit dem 24. September 2021 ihre ganze Kraft eingesetzt, diesen besonders wertvoll eingestuften Wald zu erhalten. Sie und wir Unterstützer*innen in breitem Bündnis mussten ein jähes Ende dieses Stückes Natur durch eine geradezu generalstabsmäßig geplante und durchgezogene Räumungs- und Waldvernichtungsaktion erleben. Eine „Insel“ von 21 Bäumen inmitten des Kahlschlags gibt Zeugnis von diesem Werk kalter Technokraten. Diese führen uns „juristisch korrekt“ in die Katastrophe.

Noch viele Tausende Autobahnkilometer für den Ausbau, 850 für den Neubau sollen in Deutschland verwirklicht werden, allesamt vor Jahrzehnten beschlossen und im Bundesverkehrswegeplan 2030 verankert, allesamt nach heutiger Rechtsprechung nicht mehr genehmigungsfähig. Sie konterkarieren die Anstrengungen, die Klimakatastrophe abzumildern und stehen dem Bundesverfassungsgerichtsurteil gemäß Art. 20a GG entgegen.

Das Grundübel heißt Kapitalismus, das mit seinem Wachstumsdogma Verkehr nach sich zieht – die Bundesregierung zieht alle Ausbauten durch, als sei daran nichts mehr zu ändern, dabei könnte sie natürlich ein Moratorium für alle Ausbauten beschließen, bis die Planungen gemäß der aktuellen Rechtsprechung überprüft sind. CO₂-Zahlen werden schön-gerechnet, rausgerechnet aus der CO₂-Bilanz der Städte die Belastung durch Infrastrukturmaßnahmen, genau wie die durch Rüstung und Militär.

Manchen erscheint es lächerlich, wegen eines kleinen Käfers einen Autobahnausbau zu stoppen. Oft ist die einzige Klagemöglichkeit die des Artenschutzes. So war es für uns Frankfurter*innen sehr erfreulich, dass die NaturFreunde Deutschland nach guter inhaltlicher Vorbereitung der örtlichen Akteur*innen eine einstweilige Verfügung zum Schutz des Großen Heldbockkäfers eingereicht haben. Denn klar ist auch der zuständigen Autobahn-GmbH, dass dessen Bestand erst im Sommer endgültig untersucht werden kann.

Die unanfechtbare Ablehnung durch das Hessische Oberverwaltungsgericht wurde vielleicht von vielen erwartet – die Entscheidung aber bleibt skandalös! Auch wenn sich die Behörden und Gerichte darauf berufen, in „begründeten“ Einzelfällen, die im öffentlichen Interesse stehen, gegen die Vorschriften

des Artenschutzes entscheiden zu dürfen, so bilden die vielen Einzelfälle dann doch eine Gesamtheit, die diese Entscheidungen nicht mehr erlaubt. Es bleibt eine tiefe Beunruhigung, wie es um unsere Gerichtsbarkeit bestellt ist.

Der Große Heldbock hätte unser „Fecherheld“ werden können. Das hat erstmal nicht geklappt, aber wir stehen trotz der ersten Rodung weiter kämpferisch und gefestigt zusammen gegen den Ausbau der A66/661/Riederwaldtunnel, gegen alle weiteren Autobahnausbauten um Frankfurt herum, in Hessen



Fotos: Heidrun Ziehaus

und im gesamten Land. Wir haben doch längst erkannt, dass es um keine lokalen Probleme geht, sondern dass wir uns bundesweit und global verbünden müssen.

Lasst uns zusammen kämpfen in Nord und Süd und Ost und West für den Erhalt unserer Wälder, Biotope, Moore, Naherholungsgebiete als Wasserreservoir, als kühle Oasen für unsere überhitzten Städte, als Lebensraum für unsere kleinen und kleinsten Wildtiere und Pflanzen.

Stehen wir zusammen gegen die Kriminalisierung der überaus mutigen Waldbesetzer*innen und Klimaaktivist*innen!

https://buendnis-verkehrswende-frankfurt.de/medien/Wir_stellen_uns_quer.pdf

Heidi Ziehaus

Bündnis Verkehrswende Frankfurt Veranstaltungen

25. April – 19 Uhr im Haus am Dom
„Klimaneutralität und Verkehrswende in Frankfurt – ohne Tricks und doppelten Boden“

30. April – 12 Uhr im Kino Cinema
„Das Trojanische Pferd“ mit dem Regisseur Klaus Gietinger und anschließender Diskussion

23. Mai – 19 Uhr im DGB-Haus
„ÖPNV-Entwicklung in Frankfurt“

Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

**Donnerstag, 13. April und
11. Mai – jeweils 18.30 Uhr**

Trommeln ist klasse, trommeln macht Spaß!

Es wird wieder getrommelt im NaturFreunde-Haus in Niederrad. Wer also Lust am gemeinsamen Spielen und Spaß am rhythmischen Musizieren hat, ist herzlich willkommen. Eigene Trommeln und andere Percussions-instrumente können mitgebracht werden. Ein kleiner Fundus an Instrumenten ist im NaturFreunde-Haus vorhanden. Bitte voranmelden!

Infos: Günter Deister, Tel.: 069 61 81 96,
günter.deister@naturfreunde-frankfurt.de

**Donnerstag, 20. April
und 15. Juni – jeweils 18.30 Uhr**

Ukulele-Kurs

mit Günter Deister

Sonntag, 23. April – 11 Uhr

Kräuterwanderung/Kochworkshop

mit Maria Dämkes

Maria sucht mit euch gemeinsam Kräuter, die dann in einem Kochworkshop zu einem leckeren Essen verarbeitet werden. (Siehe auch S. 18)

Infos: Maria Dämkes,
maria.daemkes@naturfreunde-ffm.de

Samstag, 29. April – 10 Uhr

Vorbereitungsarbeiten zur 1. Mai-Veranstaltung

Wer Zeit und Lust hat, kann uns bei den Vorbereitungen für die 1. Mai-Veranstaltung behilflich sein. Wir säubern das Außengelände und die Terrasse, bereiten vor, was es zu essen und zu trinken geben wird und stellen Tische und Stühle im Saal auf.

Montag, 1. Mai – 15 Uhr

1. Mai im NaturFreunde-Haus

Nach Demonstration und Kundgebung auf dem Römerberg (auf dem wir wieder mit einem Infostand vertreten sind) treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen

und später zu etwas Herzhaftem im Niederräder Haus. Bei gutem Wetter kann auch die Volleyballsaison eröffnet werden. Musikinstrumente können zum gemeinsamen Singen mitgebracht werden.



Sonntag, 21. Mai – 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

**zum Jugendaustausch zwischen Senegal und
Gambia mit Musik**

Ismael Seck und Aziz Kuyateh sind nicht nur Musiker, sondern auch Poeten. Griots nennt man das in Senegal und Gambia, den Heimatländern der beiden. Sie stammen aus traditionellen Griotfamilien, was in Afrika schon der Nachname verrät. Die Griots sind die Bewahrer der Geschichte. In Afrika sagt man: Wenn ein Griot stirbt, ist es als wäre eine Bibliothek abgebrannt, so sagt man im Senegal.



In ihren Liedern werden die wichtigsten Ereignisse des Landes an die nachfolgenden Generationen weitergegeben.

Ismael Seck an der Djembe, so nennt man die traditionelle Trommel, die damals die Nachrichten von Dorf zu Dorf weitergab und Aziz Kuyateh an der Kora, der westafrikanischen Stegharfe, werden mit kraftvoller, positiver Energie die Sonne Afrikas nach Frankfurt ins NaturFreunde-Haus bringen und die Zuschauer mitreißen.

Ismael und Aziz singen und musizieren auch für die Jugendlichen in „Senegambia“.

Donnerstag, 6. April und 25. Mai – 19 Uhr

Bücher-Essen

mit Jürgen Friemelt

Wir treffen uns wieder, um Bücher vorzustellen, kleine Passagen daraus vorzulesen oder etwas zu einem Buch zu erzählen.

Wer also wieder Lust hat, ist herzlich eingeladen! Nur-Zuhörer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Jede*r bringt eine Kleinigkeit für ein kleines gemeinsames Buffet mit.

Infos und Anmeldung:

Jürgen Friemelt, juergen-friemelt@t-online.de

Dienstag, 30. Mai – 16 Uhr

Wäldchestag

mit öffentlicher Chorprobe

Wir sitzen gemütlich im Grünen, bringen Instrumente mit und singen oder diskutieren. Es gibt Getränke am Haus und der Grill wird angezündet. Es gibt Würstchen und selbstgemachten Kartoffelsalat. Wer möchte, kann sich auch etwas anderes mitbringen und auf den Grill legen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wird es eine „öffentliche Chorprobe“ mit dem NaturFreunde-Chor Rhein-Main geben, an der sich alle Besucherinnen und Besucher beteiligen können.

Sonntag, 4. Juni – 10 Uhr

Fahrrad im Grüngürtel

Wir beteiligen uns wieder am Projekt „Fahr Rad! Im Grüngürtel!“ Die gesamte Strecke führt über ca. 15 Stationen, an denen Stempel vergeben werden. Wer seinen Sammelbogen abgibt, kann am Ende verschiedene Preise gewinnen. Das NaturFreunde-Haus ist eine dieser 15 Stationen. Es wird etwas zu essen und zu trinken geben.

Montag, 5. Juni – 14.30 Uhr

Geburtstagskaffee auf der Terrasse

Im vergangen Jahr veranstalteten wir schon einen Geburtstagskaffee auf der Terrasse im Niederräder Haus. Das wollen wir in diesem Jahr wiederholen,

da er überall großen Anklang fand. Wir hoffen auf gutes Wetter (obwohl wir auch unter der überdachten Terrasse gut Kaffeetrinken können).

Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann bei einem Vorstandsmitglied anrufen. Wir wollen dann einen kleinen „Fahrdienst“ (evtl. vom Oberforsthaus oder vom Bahnhof Niederrad) organisieren.

Der zweite Geburtstagskaffee im Freien wird am **4. September** ebenfalls in Niederrad stattfinden. Bei dieser Veranstaltung werden wir auch unsere langjährigen Mitglieder ehren.

Donnerstag, 15. Juni – 17 Uhr

Waldbegehung mit Förster Knöffel

Wir haben vor ca. 20 Jahren mit Förster Knöffel Eichen und Buchen gepflanzt unweit unseres NaturFreunde-Hauses. Wir wollen nun gemeinsam nachschauen, was aus den Anpflanzungen geworden ist.

Infos: Maria Dämkes,

maria.daemkes@naturfreunde-ffm.de



Samstag, 24. Juni – 19 Uhr

April King & Matthias Baumgardt

April King, die Powerfrau aus Kentucky hat eine Stimme, als weile Janis Joplin wieder unter den Lebenden. Sie und Matthias Baumgardt, der begnadete Self-made-Man an der Gitarre, taten sich vor etlichen Jahren aus Liebe zum Blues zusammen.

Eintritt: 12 Euro, Mitglieder 7,50 Euro,

Kinder und Jugend frei, Frankfurtpass 50 %

Sonntag, 25. Juni – 11 Uhr

Politik-Matinee „Verkehrswende“

Wir zeigen den Film „Das trojanische Pferd“ von Klaus Gietinger.

Anschließend Diskussion mit dem Regisseur zum Thema Fernbahntunnel in Frankfurt

Ständige Veranstaltungen in Niederrad

dienstags 19 bis 20.30 Uhr

Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen. Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

mittwochs 18 Uhr

Nordic Walking

Ab 16. 2. trifft sich die Walking-Gruppe jeden Mittwoch am NaturFreunde-Haus in Niederrad um 15 Uhr. Ab Beginn der Sommerzeit (26. 3.) trifft sie sich um 18 Uhr.

Neue Teilnehmer*innen bitte vorher bei Charlotte Simon melden:

069 67 12 89 oder charlysimon1948@gmail.com

donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)

Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

freitags 15.30 bis 18 Uhr

Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: kindergruppe@naturfreundejugend-ffm.de

samstags 12 bis 13.30 Uhr (derzeit online)

Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nötig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele „Anfänger*innen“ Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden: reh@skillssoftware.de

Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

In den Ferien

Ferienspiele

Aktuelle Informationen unter
info@naturfreundejugend-ffm.de

**Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

Mitarbeiter*innen für die Redaktion und Gestaltung des Mitgliedsheftes der Ortsgruppe Frankfurt gesucht!

Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern brauchen wir für die Redaktion des Mitgliederheftes NaturFreund*innen, die Lust haben an der redaktionellen Arbeit und/oder der kreativen Gestaltung des Mitgliederheftes mitzuwirken. Neue Ideen und Anregungen sind willkommen. Das Mitgliederheft erscheint viermal im Jahr. Wenn ihr Zeit und Lust habt mitzuarbeiten oder euch erst einmal über den Arbeitsumfang informieren wollt, meldet euch bei claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns sehr herzlich bei Siggie Heß, der über viele Jahre an der Planung und Gestaltung des Mitgliederheftes mitgewirkt hat, diesen Part seines Ehrenamtes allerdings nun niedergelegt hat.

Das Redaktionsteam

RSC-Edelweiß CountryTourenFahrt

In der sechsten Runde

Am 26. Februar unternahm der Niederräder Rad-sportClub Edelweiß zum 6. Mal seine „Runde um den Frankfurter Flughafen“.

Breitensportler mit ihren Mountain- oder Gravel-bikes fahren hier auf sorgfältig markierten Wegen 40, 50 oder 70 Kilometer durch den Stadtwald und umrunden dabei in einem mehr oder weniger großen Bogen den Flughafen. Die Tour hat keinen Renncharakter, niemand nimmt die Zeit.

Schon am frühen Morgen registrierten sich die TeilnehmerInnen vor Ort, und fast 400 Radfahrende gingen bei frostigen Bedingungen nach und nach auf ihre Runde. Das Naturfreundehaus war wiederholt

eine perfekte Basis für die Breitensportveranstaltung.

Viele TeilnehmerInnen nutzten vor und nach ihrer Tour das Angebot des RSC, sich hier auf einen Kaffee mit großartigem Kuchenbuffet oder zum Après-Bike mit einem Bier und einer Bockwurst zu treffen. So platzte der Saal im Naturfreundehaus zeitweise aus allen Nähten – auch auf der Terrasse hielten manche schon ihre Nase in die kalte Februarsonne, und die edelweißen Aktiven konnten die Einrichtungen gut für ihre Bewirtungsaufgaben nutzen.

Vielen Dank vor allem an die Naturfreunde Charlotte und Karl-Heinz, die sich hier als GastgeberInne großartig für ihren Sport engagieren.

Thomas Hahn



Solidarisches Olivenöl und Seifen aus Griechenland

Es ist wieder soweit: Am Freitag, den 12. Mai wird das mittlerweile unter vielen NaturFreunden und -Freundinnen bekannte solidarische Olivenöl aus Griechenland verkauft (Ada-Kantine, Meritonstraße 30). Wie bisher geht ein Euro pro Liter an ein politisch-humanitäres Projekt. Genauere Informationen wie Bestellmöglichkeit und Zeitraum des Verkaufs werden relativ kurzfristig bekannt gegeben, u. a. unter www.solawi42.org/soli-oel

Zeitgleich können an dem dortigen NF-Infostand Bio-Olivenöl-Seifen erstanden werden.

Sie werden in einem Teil einer während der Finanzkrise insolvent gewordenen Fabrik in Thessaloniki von Arbeiter*innen hergestellt, die diese Fabrik seit zehn Jahren besetzt haben. In diesem Jahr ist VIO.ME in höchster Gefahr, da das Grund-



stück, auf dem sich die Fabrik befindet, an eine Fondsgesellschaft verkauft wurde. Die Arbeiter*innen sind entschlossen, ihre Produktion aufrechtzuerhalten und sind dankbar für jede Unterstützung, wie den Erwerb der VIO.ME-Produkte.

Liederwerkstatt

Musikalisches Feuerwerk

Für Frauen – für Leben – für Freiheit: das Lied der iranischen Frauen mit einer mitreißenden Melodie und einem Text, der mir die Tränen in die Augen trieb. Das war nur eines der Highlights der Liederwerkstatt am letzten Januar-samstag 2023.

Ruth hat uns an diesem Tag ein Feuerwerk an neuen oder auch manchmal schon bekannten Liedern serviert, das vom politischen Lied über melodische Wohlfühlmusik, einen rasch gelernten und trotzdem wunderbar klingenden Kanon bis hin zum Abendlied nur so Funken sprühte. Die 29 Sangesfreudigen zeigten, dass nach den Corona-Jahren Nachholbedarf am Singen, Lachen und Ausprobieren besteht. Einfach wunderbar ist es immer wieder, dass man bei Ruth nicht auf eine bestimmte Stimme festgelegt wird, sondern die Stimmen

eigentlich alle „singbar“ sind und dadurch das eigene Stimmvolumen voll ausgenutzt und damit trainiert wird. Ein wenig herausfordernd ist es ja, jenseits der meist eingängigen ersten Stimme auch andere Tonfolgen zu probieren. Die Bezeichnung „Werkstatt“ bekommt da die ihr zustehende Bedeutung.

Kurz vor der Mittagspause, in der wir von Jürgen mit der traditionellen Minestrone und zum Nachtisch mit Fruchtquark verwöhnt wurden, kam dann beim „Calypso“ wahres „Swing-Feeling“ auf. Wer Körperpercussion, kleine Tanzschritte, Text und Musik im Kanon (!) in Einklang bringen konnte, hatte Glücksgefühle – alle anderen taten mit viel Gekicher ihr Bestes.

Müde, aber beglückt kam ich abends nach Hause, mit vielen Melodien im Kopf, die noch tagelang nachklangen.

Marianne Friemelt

Bücheressen am 23. Februar

Für Körper und Geist

An diesem Donnerstag gab es für das gute Dutzend (Lese-)Hungrige neben allerlei Leckereien, wie verschiedenen Salaten, Suppen und Tapas natürlich auch geistige Nahrung. Fünf der acht mitgebrachten Büchern wollen wir euch hier näher vorstellen

Emine Sevgi Özdamar:

Ein von Schatten begrenzter Raum

Sevgi Özdamar, in Istanbul aufgewachsen, erzählt von ihrem Leben zwischen den Welten. In einem kleinen Dorf gegenüber der griechischen Insel Lesbos führte sie Gespräche mit Menschen, die sich noch an den griechisch-türkischen Bevölkerungsaustausch erinnern konnten, der nach dem 1. Weltkrieg verordnet wurde.

In Istanbul trat sie als Schauspielerin in dem Stück „Marat“ von Peter Weiß auf und besuchte dazu der Authentizität wegen ein „Irrenhaus“. Die Schilderung der dortigen Erlebnisse – einfach grandios. Nach dem Militärputsch 1971 floh sie nach Europa, trat dort ebenfalls an diversen Bühnen und in Filmen als Schauspielerin auf und setzte sich auf phantasievolle Weise mit Vorurteilen gegenüber türkischen Menschen

auseinander, z. B. indem sie in dem Stück „Lieber Georg“ von Thomas Brasch mehrfach als schwangere türkische Putzfrau quer über die Bühne lief. Bildhafte Sprache ist ihre besondere Stärke. Der Buchtitel geht auf ihre Idee für das Brecht-Stück „Der kaukasische Kreidekreis“ zurück, rund um die Bühnen Figuren aus Pappe zu gruppieren, die den Raum begrenzen.

Die mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnete Autorin war auch Stadtschreiberin in Bergen.

Bonnie Garmus: Eine Frage der Chemie

Elisabeth Zott ist eine äußerst kluge, gebildete und witzige Frau, kann aber als Chemikerin im Jahr



1961 keinen Fuß in der Männerdomäne „Forschungslabor“ fassen. Einzig ihr Kollege und Nobelpreiskandidat Calvin Evans hat keine Angst vor ihrem Verstand und verliebt sich in sie. Doch er verunglückt und das Kind der beiden kommt vaterlos zur Welt. Elisabeth muss die Arbeit im Labor aufgeben und moderiert die TV-Show „Essen um sechs“. Doch nicht, wie man es in den 60er Jahren, in denen die Frau noch brave Hausfrau ist, erwarten sollte. Elisabeth will den Frauen beibringen, dass frau ihr Leben auch selbst in die Hand nehmen kann, so wie sie es als alleinerziehende Mutter mit ihrer kleinen Tochter tut. Diese kann schon mit 5 Jahren lesen, und Elisabeth legt ihr täglich Zettel mit erstaunlichen Lebensweisheiten in den Ranzten.

Das Buch wird von der Kritik als „unterhaltsam“, „blitzgescheit“, „charmant“, „warmherzig“ und „mitreißend“ beschrieben und war in unserem Kreis der Leseleidenden bereits mehreren bekannt, die Appetit auf eine Lektüre mit Witz und Tiefgang schürten.

Daniela Dahn: Im Krieg verlieren auch die Sieger

Die Publizistin und Börne-Preisträgerin bezieht gegen den Meinungs-Mainstream des Ukraine-Krieges



Stellung. Waffenlieferungen an den angegriffenen Staat sind legal und legitim, sie müssen dennoch nicht sinnvoll sein, so ihre Position. Sie untersucht die Vorgeschichte des Krieges und stellt die gängige Formulierung in Frage, dass unsere Freiheit in der Ukraine verteidigt werde. Als Unterzeichnerin eines Friedensappells an Bundeskanzler Scholz im April 2022 bekam sie empörte Briefe, mit deren Verfasser:innen sie in den Dialog geht. Das Denken in den Kategorien von Freund und Feind führt nicht zum Frieden. Sie zweifelt an, ob die Informationen, die wir bekommen, umfassend sind und zeigt am Beispiel des Jugoslawienkrieges, welche Informationen damals unterschlagen wurden, um ein eindeutiges Feindbild von Milosevic zu zeichnen.

Unbequem und mutig – eine etwas andere Stimme unter den vielen täglichen.



Anne Berest: Die Postkarte

Anne Berest ist eine jüdische Französin, deren Großmutter als einziges Familienmitglied die Vernichtung der französischen Juden überlebt hat. Ihre Mutter hatte ihr gegenüber nie über den Holocaust gesprochen und sie hatte auch nie danach gefragt, bis ihre 6jährige Tochter in der Schule von einem marokkanischen Jungen als Jüdin beschimpft wird. Da er-

innert sich Anne, dass vor Jahren bei ihren Eltern eine Postkarte ankam, auf der vier Namen standen und deretwegen ihre Mutter sehr beunruhigt war. Sie beginnt Gespräche mit ihrer Mutter, einer Professorin, wobei sich herausstellt, dass diese die gesamte Ge-



schichte der Familie bis hin zu Annes Urgroßeltern akribisch recherchiert hat und über zahlreiche Dokumente entweder selbst verfügt oder die Archive kennt, in denen man sie findet.

Die beeindruckende Geschichte einer jüdischen Familie, die aus der antisemitischen Sowjetunion der 1920er Jahre über Lettland und Israel nach Frankreich gelangte und dort der Verfolgung durch Nazideutschland und durch das kollaborierende Frankreich zum Opfer fiel. Besonders beeindruckend die Schilderung der Ereignisse im April 1945, als die KZ-Überlebenden als Halb-Tote zurück nach Frankreich kamen, um dort von Staats wegen empfangen und von der Pariser Bevölkerung ungläubig und verächtlich bestaunt zu werden und registriert werden müssen, um ggf. ihre Familien wiederzufinden.

Fatma Aydemir: Ellbogen

Auch dieses Buch ist eine Erzählung von einer jungen Frau, die zwischen den Kulturen und Nationen lebt. Die Romanfigur Hazel stammt aus einer traditionellen türkischen Familie und wächst in Berlin auf. In dem Wunsch nach Teilhabe am Leben werden sie und ihre drei Freundinnen vom Türsteher einer Disko abgewiesen. Dies empört sie so, dass sie sich mit einem ihnen nicht bekannten Studenten anlegen und in einem Handgemenge dessen Tod verursachen. Hazel flieht vor der Polizei nach Istanbul, wo sie bei einem Bekannten unterkommen kann. Doch auch hier ist sie nicht sicher vor Polizei und Geheimdienst, denn ein Mitbewohner gehört zum kurdischen Kulturkreis und sie gerät als mutmaßliche Kollaborateurin ins Fadenkreuz von Ermittlungen des Geheimdienstes. So findet sie in keiner der Gesellschaften ihren Platz zum Überleben.



Marianne Friemelt

Politische Matinee „Run Soldier Run“

Für welche Seite auch immer

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen Gruppe Frankfurt

Vierzig Personen haben die beeindruckende Collage zu Krieg, Desertation, Verweigerung und Asyl im NaturFreunde-Haus „Am Poloplatz“ gesehen.

Berührende Texte von Verweiger*innen und Deserteur*innen wechseln ab mit Gedichten und Liedern. Talib Richard Vogl (Musiker) und Rudi Friedrich (Connection e.V.) haben mit den dargebotenen Geschichten beispielhaft gezeigt, was es bedeutet „Nein“ zu sagen zu Kriegsdienst und Krieg. Personen aus fünf Ländern, aus der Türkei, der Ukraine, Russland, den USA und Eritrea standen für viele andere,

die sich dem militärischen Gehorsam und dem Krieg widersetzen. Im Anschluss standen die Künstler für ein Gespräch zur Verfügung.

Connection e.V. setzt sich seit fast 30 Jahren auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet weltweit mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren.

Für welche Seite auch immer ... Connect e.V. setzt sich ein und unterstützt Verweigerer*innen und Deserteur*innen in Russland, Belarus und in der Ukraine und benötigt für diese Arbeit Spenden:

IBAN: DE47 5055 0020 0006 0853 77
Sparkasse Offenbach, BIC: HELADEF10FF





Winterwandern und Langlaufen in der Ramsau Kaiserschmarrn und guter Mut

Charlotte und Karl Heinz Simon luden ein zum Langlauf, Jürgen Lamprecht und Günter Deister zum Wandern.

Beim Kirchgasser kehrten wir ein – hervorragend versorgt, das „Dinner“ designermäßig angerichtet und köstlich! Zum Erholen der müden Knochen und Gelenke diente am Nachmittag die Sauna.

Doch oje! Wir kamen an – alles grün. Nur wenige Pisten mit Kunstsnee beweißt. Macht nix. NaturFreunde finden Lösungen: Wir wanderten nach Ramsau Ort. Am nächsten Tag schon Schnee – Schneesturm, der uns beim Streben in die Halseralm die Flocken waagrecht ins Gesicht trieb. Welch eine Erholung auf der Alm, die Wärme zu genießen.

Besonders unsere drei Kinder (anderthalb bis fünf Jahre) waren fasziniert vom Feuer der flambierten Kaiserschmarrn.

Füße und Ski trugen uns auch zur Sonnenalm, zur Glösalp, zum Lodenwalker. Ab dem 3. Tag waren die Wege vereist – nicht nur ich hatte große Angst zu stürzen. Aber NaturFreunde teilen: Spikes und Stöcke von Christel und eine Sonnenbrille für unseren strahlenden Sonnentag von Charlotte. Keiner verletzte sich doll – stürzen taten einige.

Nicht nur heitere Gespräche begleiteten uns – der Krieg in der Ukraine, das Klima und die Situation im Fechenheimer Wald, in Lützerath und der Welt waren dabei.

An zwei Abenden sangen wir Friedenslieder und auch den Bossa Nova. Stefan, der Wirt, steuerte Anekdoten und Witze bei, Nicht alles war verständlich, das aber doch: „Hat der Grashalm einen Knick, war der Schnetterling zu dick!“

Danke den Teamern, die uns herausforderten und so umsorgten, dass wir die Herausforderungen guten Mutes annahmen.

Claudia Caglayan



650 Jahre Frankfurter Stadtwald Ein Stadtwaldgang

Wann und wie auch immer, der Frankfurter Stadtwald ist immer ein Thema für die NaturFreunde. Diesmal beschäftigen wir uns damit, um den Spuren und Erfolgen der Baumpflanzungen vor zehn Jahren nachzugehen. Außerdem hatte dieser Städtische Forst im vergangenen Jahr ein vielbeachtetes Jubiläum, nämlich 650 Jahre. Auch die NaturFreunde hatten sich mit Rundgang und Stand an diesen Feierlichkeiten beteiligt. Demnächst wird wieder vom Stadtwald die Rede sein, wenn es nämlich um die Wasserversorgung der Stadt Frankfurt geht. Und auch die BI gegen Flughafenausbau und Lärmbelastung ist nach wie vor aktuell.

Die Redaktion

Die 650 Jahre alte Geschichte des Frankfurter Stadtwaldes (1372-2022), die Geschichte der Einrichtungen, Gebäude, Teiche, Brunnen, Wege und Grenzziehungen, welche wir teils heute noch wahrnehmen und kennen, die bewegte Geschichte des Stadtwaldes in den letzten 100 Jahren und vor allem die brenzlige heutige Situation eines vom Klimawandel mit Hitze, Dürre, Stürmen, Lärm, Abgasen, Müll, Grundwasserabsenkung und Verinselung von Waldarealen durch immer wieder neue Kahlschläge und Verbreiterung von bestehenden Bahn- und Straßenstrassen bedrohten Rest-Stadtwaldes war Thema eines von den Naturfreunden Siegfried Nicklas und Robert Gilcher geführten Rundganges zum Stadtwald-Jubiläum am Sonntag dem 29. Mai 2022. Dabei waren wir, Naturfreundemitglieder und andere Interessierte, eine von vier Wanderungen zum Ziel Stadtwaldhaus, welche von Wandervereinen und Naturschutzverbänden geplant und durchgeführt wurden.

Mit Start an der Straßenbahnhaltestelle vor der Villa Mannskopf und in Sichtweite der kläglichsten Gebäudereste der ehemaligen Stallanlagen des einst so

prächtigen Oberforsthauses ging es zunächst zum Carl von Weinberg-Park. Robert Gilcher gab uns einen Überblick über das ursprüngliche Areal der jüdischen Besitzerfamilie Weinberg, ihre Verfolgung bzw. Ermordung im Nationalsozialismus und die heute noch an sie erinnernden Gebäude.

Der weitere Weg führte uns zu den vielfältig für Großveranstaltungen genutzten Sportanlagen und auf der Bahnbrücke über die vierspurige Verkehrseinfallschneise Mörfelder Landstraße zum relativ ruhigen, abgesehen vom Fluglärm noch intakt wirkenden Waldgebiet um den Tiroler Weiher. Parallel zur Isenburger Schneise und entlang der sie querenden Bahntrasse führte der weitere Weg zur Königsbach-Aue, einem der letzten Refugien für selten gewordene Pflanzen und Tiere im Stadtwald. In Richtung Jacobi-Weiher, Straßenbahn, Schäferstein-Pfad und Isenburger Schneise kreuzend, ging es weiter zum Ziel „Stadtwaldhaus“, wo die eigentliche Festveranstaltung des Forstamtes alle Sternwanderungen und sonstigen Besucher zu Vorträgen, Darbietungen, Naturstationen und auch kulinarischen Genüssen erwartete.



Fotos: Elke Lamprecht

Angeichts der Nähe der Autobahnen, der Straßen- und Bahntrassen und den wieder reichlich vorhandenen Flugzeugen am Himmel war von der „Stille des (ehemals so gerühmten) prachtvollen Waldes“ nicht mehr viel wahrzunehmen. Plant man eine längere Wanderung durch den Stadtwald so ist es ratsam, sich zuvor über mögliche Bahn-, Autobahn-, und Straßenübergänge bzw. -unterführungen gut zu informieren!

„Für die neue (Multifunktions) Halle müssten Bäume fallen!“ war einige Tage nach dem Stadtwaldgang zum Jubiläum eine der Schlagzeilen in der Stadtausgabe der Frankfurter Rundschau. Die ersten Bäume für die neuerliche Verbreiterung der Bahntrasse sind gerade jetzt am Fallen!

Unser Landschaftsschutzgebiet „Frankfurter Grüngürtel“ wird auch im Süden immer enger und ist mehr und mehr gefährdet!

Siegfried Nicklas

Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

Chor Elke Lamprecht	069 96 74 15 66	Wintersport Charlotte Simon	069 67 12 89
Geburtsstagscafé für Senior*innen		NF-Häuser:	
Claudia Lenius	069 76 83 00 00	Brombacher Hütte	
Kindergruppe Maria Dämkes	069 63 89 78	Reservierung: info@naturfreunde-frankfurt.de	
Naturfreundejugend (Büro)	069 70 60 90	Herxheimerstraße	
Familiengruppe Rödelheim		Reservierungen über NFJ Hessen	069 75 00 82 35
roedelheimer-naturfreundchen@naturfreundejugend-ffm.de		Niederrad	
Töpfern Christel Friedrich	06192 4 22 68	Reservierung: Claus Breiting	069 67 20 52
Trommeln, Ukulele Günter Deister	069 61 81 96	Vorstand:	
Stadtteilgänge Robert Gilcher	robert.gilcher@naturfreunde-ffm.de	Günter Deister und Edith Itta	069 61 81 96
Wandern		Claudia Lenius	069 76 83 00 00
Siggi Heß	06106 2 16 05	Elke Lamprecht	069 96 74 15 66
Edith Itta und Günter Deister	069 61 81 96	Michael Sistovaris	069 540 07 49
Siegfried Nicklas	069 61 25 37	Claudia Amberg	0177 369 66 82
Maria Dämkes	069 63 89 78	Markus Rudolphi	0177 685 72 17
Markus Rudolphi	0177 6 85 72 17	Sonja Schuld-Rill	0151 54 70 58 37
		Die Mailadressen sind auf der Homepage der NaturFreunde zu finden.	

Haus Herxheimerstraße

Hilfe gesucht

Wie manch eine:r bei der Mitgliederversammlung im November mitbekommen hat, würde ich gerne unser Haus im Gallus etwas (wieder-)beleben.

Neben der Betreuung des NaturFreunde Stadtgartens (ehemals Demokratie Garten) möchte ich dort gerne vorerst einmal im Monat sonntags von circa 14 bis 17 Uhr ein offenes Café anbieten.

Hierfür suche ich noch Helfer:innen für die Organisation und fleißige Bäcker:innen.

Wer Lust dazu hat, meldet sich bitte unter:

0177 369 66 82 oder claudia.amberg@naturfreunde-ffm.de



Viele Grüße Claudia Amberg

Spendenaufruf

Umbau im NaturFreundehaus Herxheimerstraße

Schon lange geplant, jetzt endlich soll es Wirklichkeit werden: Die Toilettenanlage und der Eingangsbereich der Herxheimer sollen komplett saniert werden. Die Toilette soll behindertengerecht umgebaut werden (ähnlich wie im Niederräder Haus) und eine zweite Toilette soll ebenfalls erneuert werden. In dem Zuge soll auch die Küche mit Schränken und Elektrogeräten erneuert werden und die Fußböden sollen mit einheitlichem Linoleum versehen werden.

Das wird uns sehr viel Geld kosten, etwa 110.000 Euro sind, einschließlich Teuerungsrate, errechnet. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir die gute Hälfte durch Fördermittel finanziert bekommen. Doch es bleiben dann immer noch mindestens 50.000 Euro auf den Schultern des Vereins.

Um diesen Betrag weiter senken zu können, hoffen wir auf viele Spenden von euch, jeder kleine Beitrag zählt (jeder große auch)!

Gerade beginnt die Herxheimer, wieder mit neuem Leben gefüllt zu werden. Natürlich gibt es den Altenclub schon sehr lange dort, aber auch eine neue Kindergruppe trifft sich auf dem Gelände, das Soziale Gärtnern geht schon in die dritte Saison, und auch die eine oder andere Veranstaltung der Ortsgruppe wird dort ausgetragen. Der richtige Zeitpunkt, diese Erneuerungen in Angriff zu nehmen. Bitte helft uns dabei!!!

Wenn ihr spenden wollt, bitte auf das Konto der Frankfurter Volksbank

NaturFreunde Frankfurt am Main

IBAN DE84 5019 0000 0001 7388 95

Stichwort: Umbau Herxheimer

Vielen Dank!

Der Vorstand

25 Jahre BBI

Gemeinsamkeit der Protestgruppen betont



„Luftverkehr reduzieren – 25 Jahre Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI)“ lautete das Motto einer Protestkundgebung am 4. März im Terminal 1 des Rhein-Main-Flughafens. Aufgerufen dazu hatte das Jubiläums-Bündnis als Dachorganisation vieler lokaler Gruppen, auch der NaturFreunde.

Nicht nur viele langjährig Aktive kamen anlässlich des 25. Geburtstages. Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen an anderen deutschen Flughä-

fen sowie aus dem europäischen Ausland waren ebenfalls an dem Ort vertreten, an dem seit 2011 mit Montagsdemos das BBI in der Abflughalle B protestiert – allerdings Corona-bedingt zurzeit ausgesetzt –, um so den Schulterschluss zwischen den Gruppierungen und die Gemeinsamkeiten ihres Protestes zu unterstreichen.

Reden und weitere Infos auf www.flughafen-bi.de.

Walter Keber

Frieden in Bewegung 2023

Was passiert regional?

Am Sonntag, den 14. und am Montag, den 15. Mai tritt unser NaturFreunde-Chor Rhein-Main im Rahmen der Begrüßung der FiB-Gruppe und während des Ganztagesprogramms der NaturFreunde auf dem BUGA-Gelände in Mannheim auf.

Vom Rhein zum Main: Die Etappen 21, 22 und 23 (am 17., 18. und 19. Mai) führen durch den schönen hessischen Odenwald. Von Weinheim geht es zur Tromm und über Erbach an den Main.

Anmeldungen über www.frieden-in-bewegung.de

Wanderungen und Stadtgänge

Stadt, Land, Bach

Sonntag, 16. April

Mühlenwanderung am Urselbach von der Hohemark nach Heddernheim

Wir begeben uns auf die Spuren der Mühlen am Urselbach. Mit dem Wandel von der Produktionsgesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft sind die mit Wasserkraft betriebenen Werke verschwunden. Am Urselbach gab es früher die unterschiedlichsten Betriebe, die Wasserkraft genutzt haben: Papiermühlen, Kupfermühle, Ölmühlen, Kornmühlen, Schleifmühlen, Walkmühlen ... An einigen Stellen sind Nachfolgebetriebe entstanden oder die Gebäude wurden anderen Nutzungen zugeführt. Viele Mühlen sind abgerissen und nur noch historische Pläne und Dokumente geben Aufschluss über den früheren Betrieb. Infotafeln informieren über die früheren Standorte und Nutzungen. An interessanten Stellen planen wir entsprechend Zeit für Informationen ein. Diese Wanderung führt nicht nur durch Natur und über Wald- und Wiesenwegen sondern wir haben immer wieder auch asphaltierte Wegstrecken. Wir (durch-)streifen die Ortschaften Oberursel, Stierstadt und Niederursel mit zum Teil schönen Fachwerkhäusern und durchqueren auf dem Weg das Mertonviertel und laufen dann an der Nidda entlang nach Heddernheim.

Die Wanderung ist auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen möglich, da auch nur Teilstücke erwandert werden können. Bei Gehproblemen empfehlen wir Wanderstöcke, insbesondere beim ersten Teilstück.

**Weitere Infos, auch zu den Teilstrecken,
veröffentlichen wir auf unserer Web-Site.**

Sonntag, 23. April – 11 bis ca. 16 Uhr

Kräuterwanderung im Grüngürtel

Knoblauchrauke, Wunderlauch und Bärlauch stehen im April wieder hoch im Kurs, daher werden wir in einem Teil des Grüngürtels Kräuter sammeln.

Wir treffen uns Sonntag, den 23. April um 11 Uhr an der Straßenbahnhaltstelle (Linie 17) Oberschweinstiege und werden auf dem Fußweg zum NaturFreunde-Haus Niederrad Wildkräuter ernten.

Im Naturfreundehaus werden wir mit anderen Zutaten aus biologischem Anbau die gefundenen Kräuter zu Köstlichkeiten verarbeiten und diese dann gemeinsam verspeisen.

Bitte Netz für die Kräuter mitbringen

Wanderleitung Maria Dämkes, Günter Deister

Treffpunkt: Tramhaltestelle Oberschweinstiege

Strecke: ca. 7 km (etwa 2,5 Std.)

Rückfahrt: S-Bahn ab Bahnhof Stadion

Kostenbeitrag:

NaturFreundemitglieder 5 Euro, Gäste 7 Euro
(inkl. Lebensmitteleinsatz)

Anmeldungen: bis 18. April bei:

günter.deister@naturfreunde-ffm.de

maria.daemkes@naturfreunde-ffm.de

telefonisch unter 0170 527 00 97

Donnerstag, 27. April

Mai-Wanderung!

Seniorenwanderung

**von Usingen durch das Usinger Becken,
Wald, Wiesen und Felder zum Wehrheimer
Schwimmbad**

Treffpunkt: 8.45 Uhr Info-Pavillon an der Hauptwache (oberirdisch!). Mit der S-Bahn um 9.05 Uhr nach Bad Homburg und weiter mit der Taunusbahn nach Usingen. Einkehr: „Zum Bizzenbachtal“ (am Schwimmbad Wehrheim). Weiterwanderung zum Bahnhof Wehrheim. Rückfahrt mit der Taunusbahn ab Bahnhof Wehrheim

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

Sonntag, 30. April – 15.30 Uhr

Kultura Trail

Kultur-Kunst-Arbeit – gestern und heute

Treffpunkt: Denkmal „Hafenarbeiter“ auf der Friedensbrücke

Marianne Friemelt, Initiatorin dieses Kultur Trails, wird uns diesen interessanten Trail entlang der Kunst im „öffentlichen Raum“ führen und Erläuterungen zu den einzelnen Stationen geben. Man geht vielleicht täglich an diesen Kunstwerken vorbei, nimmt sie aber



nicht wahr. Um sie zu verstehen, wurde dieser Trail entwickelt. Er soll den Besucher*innen sozialgeschichtliche und aktuelle Aspekte des Arbeitens in Frankfurt näher bringen.

Sonntag, 7. Mai – 14 bis 16 Uhr

Stadtgang

Von berühmten, aber auch vergessenen Frankfurterinnen – Gang über den alten Jüdischen Friedhof

Wir bewegen uns auf den Spuren von Clementine und Gutle Rothschilds, Betty Cahn und Bertha Pappenheim, Emma und Amalie Seckbach und weiteren Frankfurter Stifter*innen, Politiker*innen und Rabbinern.

Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen. Maximal 20 Personen

Treffpunkt: Portal Jüdischer Friedhof
Rat-Beil-Straße, Frankfurt

Kostenbeitrag:

NaturFreundemitglieder 5 Euro, Gäste 10 Euro

Anmeldungen: bis 2. Mai an siggi.hess@web.de

Sonntag, 14. Mai – 11 Uhr bis ca. 14 Uhr

Wanderung im Grüngürtel

und Besuch des Monte Scherbelino

„Die ehemalige Mülldeponie am Offenbacher Kreuz ist jahrelang saniert worden, die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Am Fuße des Berges hinterließ

die einstige Baustelle einen „rohen“ Boden, der sich nun zu einer Wildnis entwickeln darf... Schon heute tummeln sich Eisvogel, Libelle und Wildbiene in der neuen Wildnis. Einst wurde der Wald für den Müll gerodet, entsteht nun von selbst wieder neuer Wald?“* (aus Städte wagen Wildnis)

Wir werden das zurzeit noch nicht frei zugängliche Gebiet gemeinsam erkunden und versuchen, der Frage nach der Entstehung eines neuen Waldes nachzugehen.

Die Wanderung beginnt an der Straßenbahnhaltestelle Oberschweinstiege (Linie 17) und verläuft im südlichen Grüngürtel. Der Weg führt uns an drei Seen, dem Jacobiweiher, dem Försterwiesenweiher und dem Kesselbruchweiher vorbei. Im Anschluss werden wir den Monte Scherbelino erreichen. Der Rückweg führt uns zur Bushaltestelle Hainer Weg (Bus M36).

Rucksackverpflegung

Wanderleitung Maria Dämkes, Günter Deister

Treffpunkt: Tramhaltestelle Oberschweinstiege

Strecke: ca. 10 km (etwa 3 Std.)

Rückfahrt: Bushaltestelle Hainer Weg

Kostenbeitrag:

NaturFreundemitglieder 5 Euro, Gäste 7 Euro
(inkl. Lebensmitteleinsatz)

Anmeldungen: bis 9. Mai bei:

maria.daemkes@naturfreunde-ffm.de

telefonisch unter 0170 527 00 97

Donnerstag, 1. Juni

Seniorenwanderung

von Falkenstein an den Rand von Kronberg und wieder zurück

Sehr schöner Rundwanderweg mit vielen Aussichtspunkten!

Treffpunkt: 9 Uhr Info Pavillion an der Hauptwache (oberirdisch!). Mit der S3 um 9.10 Uhr nach Bad Soden, weiter mit Bus 253 nach Königstein und Bus 85 nach Falkenstein. Einkehr: Gaststätte „Zum Schorsch“, Falkenstein. Weiterwanderung nach Königstein. Rückfahrt ab Königstein mit Bus oder Bahn
Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537



Aus Gesprächen zum Lebendigen und Leichten

Bei den NaturFreunden ist Heidi seit 2002, nachdem sie nach Frankfurt gezogen war. Bis dahin kannte sie nur einige unserer Häuser. Durch Veranstaltungen, wie politische und kulturelle Matineen, ist sie auf weitere Inhalte der NaturFreunde aufmerksam geworden und hat sich schließlich dazu entschieden, im Chor mitzusingen.

Fasziniert haben sie das gemeinsame Anpacken und die gute Stimmung untereinander. Den letzten Anstoß, tiefer bei den NaturFreunden einzusteigen, gab Heidi der Musiksommer 2011 am Üdersee. Die vielen Gespräche über politische und aktuelle Situationen beim Wandern, Musizieren und Tanzen taten ihr gut. Sie waren ein Ausgleich zu ihrer sehr anstrengenden Arbeit als Krankenschwester im Schichtdienst und entsprachen ihrer Einstellung, immer gesellschaftlich etwas verändern zu wollen. Die gute zwischenmenschliche Komponente ist für Heidi ein

wichtiges Element bei den NaturFreunden unserer Ortsgruppe und darüber hinaus.

Sehr rasch tauchte Heidi in einzelne Themen ein. Sie beschäftigt sich mit der Verkehrswende, Klima- und Ernährungsgerechtigkeit, Antirassismus und Frieden. Für sie gehören diese Themen untrennbar zusammen. Wahrscheinlich ist dies auch der Grund, dass sie die Zusammenarbeit in Bündnissen mit anderen Organisationen als wertvolle Stärkung ansieht. Sie organisierte politische Matineen, so „Verkehrswende – Jetzt!“ mit Winfried Wolf, unsere erste digitale Matinée zur Corona-Lockdown-Zeit. Eine weitere hatte sowohl die Folgen der Ausbauplanung der A66/A661 und des Riederwaldtunnels als auch den geplanten Umbau des Frankfurter Hauptbahnhofs zum Thema. Er soll ein Durchgangsbahnhof verbunden mit einer zehn Kilometer langen Untertunnelung werden.

Viel Energie setzte Heidi in die Sammlung von Unterschriften für das Volksbegehren zur Verkehrs-

22 Terminkalender Ortsgruppe

April

4. 4. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
6. 4. – 19 Uhr
Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt Niederrad
10. 4. – 11 Uhr
Ostermarsch vom Hardtwaldplatz Niederrad
13. 4. – 18.30 Uhr
Trommeln mit Günter Deister Niederrad
16. 4.
Mühlenwanderung
18. 4. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
20. 4. – 18.30 Uhr
Ukulele mit Günter Deister Niederrad
23. 4. – 11 Uhr
Kräuterwanderung mit Maria Oberschweinstiege
25. 4. – 18 Uhr
Vorstandsitzung * Niederrad
27. 4. – 8.45 Uhr
Seniorenwanderung Usingen
29. 4. – 10 Uhr
Vorbereitungen zum 1. Mai Niederrad
30. 4. – 15.30 Uhr
KulturaTrail mit Marianne Friedensbrücke

Mai

1. 5. – 14 Uhr
Maiveranstaltung Niederrad
2. 5. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
8. 5.
Tag der Befreiung Römerberg
10. 5.
Tag der Bücherverbrennung Römerberg

IMPRESSUM

Die NaturFreunde 2/23

Redaktion: Elke Lamprecht, Claudia Lenius

Layout: Büro Avanti

Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,
60528 Frankfurt am Main

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Druck: druckwerkstatt Rödelsheim,
Biedenkopf Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

11. 5. – 18.30 Uhr
Trommeln mit Günter Deister Niederrad
14. 5.
Wanderung zum Monte Scherbelino mit Maria Oberschweinstiege
16. 5. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
21. 5. – 11 Uhr
Ausstellung „Senegambia“ mit Musik Niederrad
23. 5. – 18 Uhr
Vorstandsitzung * Niederrad
25. 5. – 19 Uhr
Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt Niederrad
30. 5. – 16 Uhr
Wäldchestag mit „offenem Chorsingen“ Niederrad

Juni

1. 6. – 9 Uhr
Seniorenwanderung Falkenstein
4. 6. – 10 Uhr
Fahrrad im Grüngürtel (Station) Niederrad
5. 6. – 14.30 Uhr
Geburtstagkaffee Niederrad
6. 6. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
15. 6.
Waldbegehung mit dem Förster Niederrad
15. 6. – 18.30 Uhr
Ukulele mit Günter Deister Niederrad
- 17./18. 6.
Taunuswanderung Brombach
20. 6. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
24. 6. – 10 Uhr
Arbeiten am Haus Niederrad
24. 6. – 19 Uhr
April King & Matthias Baumgardt Niederrad
25. 6. – 11 Uhr
Politikmatinee „Verkehrswende“ Niederrad
27. 6. – 18 Uhr
Vorstandsitzung * Niederrad

* Interessierte Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main

NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN



Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

Beitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95
Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geschlecht _____ Beruf _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelmitgliedschaft (E)

- ☐ Erwachsene (70 Euro)
☐ Alleinerziehende mit Kindern (70 Euro)

Familienmitgliedschaft (F)

- ☐ Familie mit und ohne Kinder (105 Euro)

Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

- ☐ Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (35 Euro)

Mitgliederverwaltung: Elke Lamprecht

Fon: 069 96 74 15 66, E-Mail: E.Lamprecht@gmx.de

weitere Personen:

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Ich interessiere mich für

- ☐ Bergsteigen ☐ Wandern ☐ Radfahren
☐ Wintersport ☐ Literatur / Kultur / Politik ☐ Musik / Singen
☐ Umweltschutz ☐ Kinder- und Jugendangebote ☐ Sonstiges: _____

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf www.naturfreunde-ffm.de.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber: _____
abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Aufruf zum Ostermarsch 2023

Kriege beenden – Den Frieden gewinnen

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands in der Ukraine zeigt wie unter einem Brennglas, dass die auf das Recht des Stärkeren setzende Politik der Regierenden nicht in der Lage ist, die drängenden Probleme der Menschheit zu lösen. Die Fortsetzung dieser Politik eskaliert die Situation weiter mit der Gefahr eines dritten Weltkrieges und des Einsatzes von Atomwaffen. Daher sind verstärkte Forderungen für Verhandlungslösungen und für eine multilaterale Weltfriedensordnung dringend erforderlich. Wir brauchen eine grundsätzliche Wende hin zu einer strikt zivilen und international solidarischen Politik!

Die zunehmenden globalen Klimaprobleme erfordern eine andere Sicherheitspolitik. Dazu sind Kooperation und gemeinsame Investitionen zwingend notwendig. Die russische Aggression, die ukrainische Verteidigung aber auch die Waffenlieferungen der Bundesregierung und der NATO-Staaten fordern hunderttausende Tote und Verletzte, zivile Infrastruktur wird zerstört; Millionen Menschen sind auf der Flucht. Weltweit hat dieser Krieg Folgen: Inflation, Teuerungen, Lieferketten sind gestört. Der Ukraine-Krieg befeuert die Klimakatastrophe. Deren Folgen – Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürre ebenso wie die zunehmende globale Ernährungskrise können nicht wirksam bekämpft werden, weil das Geld in massive Rüstungsprogramme fließt statt in eine grundlegend andere, nachhaltige Energie- und Ressourcenpolitik.

Stoppt die Aufrüstung Deutschlands und der NATO

Eine große Mehrheit im Bundestag nutzt den Krieg als Vorwand für ein gigantisches, seit langem geplantes Aufrüstungsprogramm, mit dem Deutschland einen der weltweit größten Rüstungsetats haben wird. Besonders die Anschaffung der atomwaffenfähigen Kampfflugzeuge erhöht die Gefahr eines nuklearen Krieges; diese ist derzeit höher als im Kalten Krieg. Deutschland fungiert als Drehscheibe bei der Verteilung von Waffen an die Ukraine und als Ausbildungsort für die ukrainischen Soldaten und wird damit immer stärker Kriegspartei.

Bei den Rüstungsexporten liegt die Bundesrepublik weltweit auf dem vierten Rang. Auch diktatorische und kriegführende Staaten werden beliefert.

Auch das außenpolitische Machtstreben führt zu weltweiter Instabilität, Unterdrückung und weiteren Kriegen. Das ist der Preis für immense Gewinne der Rüstungskonzerne.

Internationale Zusammenarbeit statt Konfrontation

Der Krieg ist nur durch Verhandlungen ohne Vorbedingungen lösbar. Die Waffen müssen schweigen. Die drohende Eskalation des Krieges – bis hin zu einem dritten Weltkrieg – muss unbedingt verhindert werden. Wer weiter auf Waffenarsenale, wirtschaftliche Konkurrenz und Großmachtrivalität setzt, verweigert die gemeinsame Bewältigung der größten Herausforderung unserer Zeit: der Klimakatastrophe.

Wir stehen auf der Seite derer, die die Logik des Krieges durchbrechen wollen, zum Beispiel durch zivilen Widerstand, gewaltfreie Aktionen, Desertion oder Kriegsdienstverweigerung. Alle Menschen, die sich dem Krieg entziehen möchten, müssen Schutz durch humanitäre Visa und Asyl finden.

Kommt mit zum Ostermarsch und fordert mit uns:

- eine sofortige Waffenruhe im Ukraine-Krieg und Verhandlungen für Zusammenarbeit und gemeinsame Sicherheit
- die Eskalation der Waffenlieferungen stoppen. Jetzt!
- Stopp der militärischen Aufrüstung Deutschlands, stattdessen Geld für Bildung und Soziales
- keine neuen Mittelstreckenraketen nach Europa und die Auflösung des für deren Einsatzleitung vorgesehenen US-Hauptquartiers in Wiesbaden
- die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrages durch die Bundesregierung und den Abzug aller US-Atomwaffen aus Büchel
- Klimaschutz und globale Gerechtigkeit durch umfassende internationale Kooperation

Abrüsten statt aufrüsten